

Deike



Irimi ist als Postbotin unterwegs und hat einen Brief für Rudi. Aber wer ist Rudi? Rudi hat drei Federn auf dem Kopf, zwei Streifen auf seinen Flügeln und einen roten Schnabel. Wo ist er?

LÖSUNG: Rudi ist der dritte Vogel oben links auf dem zweiten Strauch.

## TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



[www.pfarrverband-sendling.de](http://www.pfarrverband-sendling.de)  
**Angebote für Kinder und Familien**

[www.pfarrverband-sendling.de/gemeindeleben/kinder-und-familien/](http://www.pfarrverband-sendling.de/gemeindeleben/kinder-und-familien/)



## Kinder

### Kleinkindgottesdienst (0-3 Jahre)

Sonntag, 06.10.2024, um 9:45 Uhr im Georgsaal des Pfarrzentrums St. Margaret

*Die Kleinkindgottesdienste sind insbesondere für die 0-3-Jährigen und ihre Eltern gedacht.*

### Kinderwortgottesdienst („KiWoGo“) (2-8 Jahre)

Sonntag, 27.10.2024, 10:30 Uhr im Pfarrsaal St. Korbinian

*Die Kinderwortgottesdienste sind besonders für Kinder von 2-8 Jahren gestaltet. Durch kindgerechte Lieder, Mitmach-Elemente, Gebete und Rituale laden wir Kinder und Eltern ein, am Sonntag innezuhalten und sich von Gott und der erlebten Gemeinschaft bestärken zu lassen.*

### Familiengottesdienst

Kein Familiengottesdienst im Oktober. Nächster Termin: 01.12.2024

## Jugend

### Jugendgottesdienst

Sonntag, 13.10.2024, um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Margaret mit den Firmlingen des Pfarrverbands – anschließend Kirchenkaffee unter der Orgelempore bzw. auf dem Kirchplatz

### Evening Prayer

Sonntag, 20.10.2024, **17:30 Uhr, Pfarrkirche St. Korbinian (!)**

*Das „Evening Prayer“ richtet sich in erster Linie an Jugendliche und junge Erwachsene, ist aber auch offen für größere Kinder und jung gebliebene Menschen jeden Alters.*

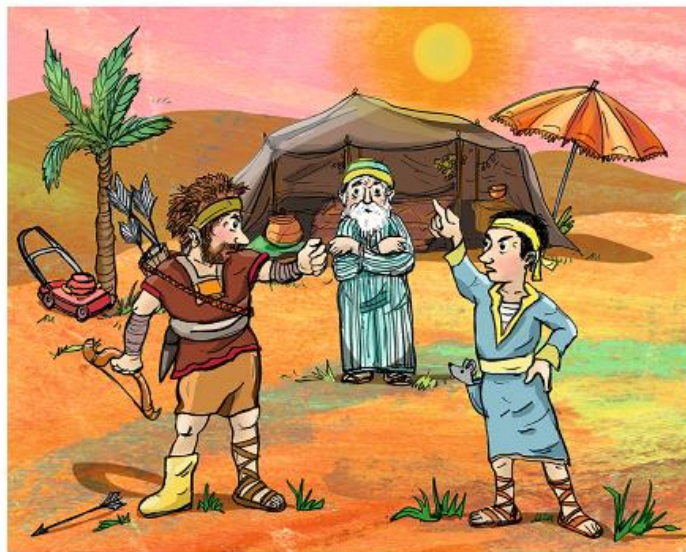
## Sonstiges

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Pfarrverband Sendling finden Sie auf unserer Homepage: [www.pfarrverband-sendling.de](http://www.pfarrverband-sendling.de)

Geschwister streiten sich nicht – vielleicht kennt ihr diesen Spruch auch von euren Eltern. Natürlich ist es schön, wenn sich Brüder und Schwestern vertragen, doch so ganz ohne Streit und Konflikte geht es meistens doch nicht. Das weiß schon die Bibel in ihrem ersten Buch, der Genesis. Da erschlägt Abel seinen Bruder Kain. Doch es muss nicht so gewalttätig sein, sondern kann auch ein Streit darum sein, wer wichtiger ist. Wie bei Esau und Jakob, den beiden Brüdern Isaaks (der selbst ein

Sohn Abrahams war). Die beiden sind Zwillinge, doch Esau ist der Ältere. Deshalb gehört ihm das Erbe seines Vaters und damit verbunden sein besonderer Segen. Das ist nicht fair, denkt sich Jakob, und überlegt sich einen Betrug. Als der Vater Isaak alt ist, bald sterben wird und nicht mehr so gut sehen kann, gibt sich Jakob durch eine List als sein Bruder Esau aus und erhält den besonderen Segen des Vaters und somit das Erbe. So ein besonderer Segen kann nicht mehr zurückgenommen werden.

Klar, dass Esau furchtbar wütend auf seinen Bruder ist; Jakob flieht vor ihm und kehrt erst viele Jahre später zurück. Dann vertragen sich die beiden Brüder. Das ist auch richtig so. Falsch sind vier Dinge in dem Bild. Findest du sie?



Lösung: Rasenmäher,  
Sonnenschirm, Gummi-  
stiefel, Maus in der  
Tasche

Stefanie Kolb

## ... wenn ich (noch nicht) weiß, was ich werden will?

Wenn ich einer Person erzähle, dass ich noch nicht weiß, was ich später beruflich machen möchte, kommt oft die Antwort: „Hast ja auch noch Zeit, ne?“ Und dann folgt ein herablassendes Lachen. Früher konnte ich mir wirklich vieles als Beruf vorstellen – aber bei dieser Reaktion habe ich mich nicht ernst genommen und verstanden gefühlt. Denn ich hatte Angst, dass ich einen Beruf erlerne und dann feststelle, dass er mir doch nicht gefällt. Ich hätte mir eher ermutigende Antworten gewünscht wie: „Ja, das verstehe ich, früher wusstest du auch ganz lange nicht, was ich mal werden willst. Aber jetzt bin ich sehr glücklich!“ Oder: „Ich habe mir viel angeschaut, aber dann habe ich doch mein Studium abgebrochen und eine ganz andere Ausbildung gemacht.“

Aber auch dann, wenn man frühzeitig weiß, dass man zum Beispiel Pilot/-in werden will, gibt es verunsichernde Kommentare: „Warte noch mal ab, das ändert sich bestimmt noch!“ Oder: „Aha, das willst du also werden ... – weißt du eigentlich, wie schwierig das ist?“

An solchen Bemerkungen merkt man, dass man es nie jedem recht machen kann. Deshalb hört immer

auf euer Bauchgefühl! Ich habe mal einen Satz gehört, der lautete etwa: „Wie hoch würdest du träumen, wenn du wüsstest, du kannst nicht scheitern?“ Diese Frage sollte man nie vergessen, weil man wirklich alles werden kann – wenn man es wirklich will! Ist das nicht gerade das Tolle am Erwachsenwerden, diese ganzen Möglichkeiten? Man muss die Angst vor dem Scheitern und die Sorge, es nicht zu schaffen, in positive Gedanken umwandeln!

*Philine Rieske*



*Foto: Michael Tillmann*

Pfarrverbandsbüro St. Margaret  
Margaretenplatz 5 c, 81373 München  
Tel. 76 44 40  
(AB wird regelmäßig abgehört)  
[st-margaret.muenchen@ebmuc.de](mailto:st-margaret.muenchen@ebmuc.de)